



### Kirchentag

- „Bo(o)tschaft“ war ein Besuchermagnet ..... 2
- Plüschbär „Anhaltino“ reist in die Welt ..... 2
- Aktion verbindet die Kirchen in Dresden ..... 3

### Diakonie

- Fest erinnert an Sozialstation-Gründung ..... 3

### Kirchenkreis Ballenstedt

- Wanderausstellung macht in Gernrode Station ..... 4
- Mit Abt Hagano durch Harzgerodes Geschichte ..... 4
- Neudorfs Gemeinde ehrt Spender ..... 5

### Kirchenkreis Bernburg

- Schau zum Anhalt-Jubiläum wird vorbereitet ..... 5
- Lotto Toto hilft bei Sanierung in Freckleben ..... 5
- „LandTour“ des MDR führt nach Ilberstedt ..... 6

### Kirchenkreis Dessau

- Muscial in der Dessauer Kreuzkirche ..... 6
- Gemeinde Kleinkühnau feiert mit dem Vorort ..... 6

### Kirchenkreis Köthen

- Gemeinden schließen sich zusammen ..... 6
- Dessauer Kantorei singt beim Fliederfest ..... 7
- Ladegast-Orgel vom Baustaub befreit ..... 7
- Grundschüler sammeln für Japan ..... 7
- Kirchturmsanierung in Pißdorf gesichert ..... 8

### Kirchenkreis Zerbst

- Hohenlepte feiert Ende der Turmsanierung ..... 8
- Bauarbeiten an der Kirche in Badewitz ..... 9
- In Pülzig klingen wieder die Kirchenglocken ..... 9
- Ausstellung zur Berliner Mauer in Zerbst ..... 9

### Menschen

- Arne Tesdorff als Pfarrer in Güsten eingeführt ..... 10
- Geburtstagsgeld geht als Spende an Kinder ..... 10

### Berichte

- Christen besuchen das Kloster Helfta ..... 10

### Angebote und Informationen

- Festival „Himmel auf Erden“ in Wittenberg ..... 11
- Neuer Dachverband der Kirchbauvereine ..... 11
- Künstlerische Selbsterfahrung im Fläming ..... 12
- Pflege-Fachtag am 1. Juli ..... 12
- Arbeitshilfe zum Erntedank erschienen ..... 12
- Angebote zur Fußball-WM der Frauen ..... 13
- Bibelhaus Frankfurt wieder eröffnet ..... 13
- Ausstellung zur Taufe in der Pfalz ..... 14
- Fotobuch als besondere Erinnerung ..... 14
- Piktogramme für Gemeindebriefe ..... 14

### IMPRESSUM

Redaktion: Ilka Hillger  
Pressestelle Johannes Killyen  
Tel. 0340-2526-101 // Fax 0340-2526-141  
Friedrichstraße 22/24 // 06844 Dessau-Roßlau  
presse@kirchewanhalt.de // www.landeskirche-anhalts.de

# Kirchentag

## Die „Anhaltische Bo(o)tschaft“ wurde am Dresdener Elbufer zum Besuchermagneten

Die „Anhaltische Bo(o)tschaft“ ist nach einem erfolgreichen Aufenthalt beim Evangelischen Kirchentag in Dresden wieder in Dessau-Roßlau angekommen. Vom 1. bis 4. Juni besuchten weit über 1000 Menschen aus ganz Deutschland die „Marco Polo“, das Kirchentagsschiff der Landeskirche Anhalts - trotz der von der Sächsischen Dampfschiffahrt veranlassten kurzfristigen Verlegung an einen vom Zentrum entfernten Anlegeplatz. „Wir konnten auf unserem Schiff gute Gastgeber sein und für die Region Anhalt ebenso wie für unsere Landeskirche werben. Alle Besucher und Mitarbeitenden der Bo(o)tschaft haben hier - mit Blick auf die herrliche Dresdner Kulisse - ganz außergewöhnliche Stunden und Tage erlebt“, sagte Kirchenpräsident Joachim Liebig. „Es war wunderbar, mit so vielen Menschen über Glaubens- und Lebensfragen ins Gespräch zu kommen.“

Am Sonnabend war von der „Marco Polo“ aus das „Wort zum Sonntag“ für das ARD-Fernsehen aufgenommen worden. Im Mittelpunkt stand dabei die auf dem Schiff angebotene Malaktion „Wenn mein Herz ein Schiff wäre“, die Carsten Damm vom Kinder- und Jugendpfarramt der Landeskirche initiiert hatte. Omnipräsent waren auf der „Anhaltischen Bo(o)tschaft“ Posaunenbläser aus Anhalt, die nicht nur Andachten ankündigten und musikalisch gestalteten, sondern während einer Fahrt entlang der dicht bevölkerten Elbterrassen auch ein einstündiges Konzert vom Schiff aus gaben. Prominente Besucher der „Anhaltischen Bo(o)tschaft“ waren bei Podiumsdiskussionen u.a. Sachsen-Anhalts Kultusminister Stephan Dorgerloh, Umweltminister Hermann Onko Aeikens, der frühere Kultusminister und jetzige Präsident der Berliner Humboldt-Universität, Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, der Dessau-Roßlauer Oberbürgermeister Klemens Koschig und der frühere Dessauer Oberbürgermeister Dr. Jürgen Neubert. Thematisiert wurden in Gesprächsforen und Andachten unter anderem die Entwicklung der Schullandschaft in Sachsen-Anhalt, das Verhältnis von Kirche und Politik, der Schutz der Elbe und der Weltgebetstag der Frauen. Daneben waren Vorträge und Lesungen zur Anhaltischen Geschichte und Literatur zu hören, es gab Musik von Irish Folk bis Paul Gerhardt. Für das leibliche Wohl sorgte das sechsköpfige Team der Reederei Süßenbach, die mit der „Marco Polo“ in Schönbeck an der Elbe zu Hause ist.

## Plüschbär „Anhaltino“ reist mit Informationen im Gepäck in die Ukraine

Der Ende Mai in Dessau verabschiedete Plüschbär „Anhaltino“, der in den kommenden Monaten für die Region Anhalt werben soll, ist vom Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dresden aus auf Weltreise gestartet. Am stark frequentierten Tourismusstand der Evangelischen Landeskirche Anhalts und der Lutherweggesellschaft in der Prager Straße war „Anhaltino“ drei Tage zu Gast, bevor er - musikalisch umrahmt von Posaunenbläsern - in Richtung Polen und



Bläser auf der „Anhaltischen Bo(o)tschaft“.

## Flaschenpost aus Anhalt schwimmt elbabwärts

Zum Kirchentag wurde auf der „Anhaltischen Bo(o)tschaft“ auch eine Flaschenpost aus Anhalt den Wellen der Elbe übergeben. Sachsen-Anhalts Kultusminister Stephan Dorgerloh und Kirchenpräsident Joachim Liebig warfen die Flasche, die Gutscheine für das Dessauer nh-Hotel und für das Anhaltische Theater enthält, gemeinsam ins Wasser. Kurz nach Ankunft der „Anhaltischen Bo(o)tschaft“ in Dresden waren auch die zwei Ausdauer schwimmer Claus-Rainer Wolter und Torsten Kettritz eingetroffen. Sie waren in zwei Tagen vom tschechischen Decin rund 70 Kilometer zum Kirchentag geschwommen. Die Schirmherrschaft der Aktion hatte Joachim Liebig übernommen.



Kirchenpräsident Joachim Liebig und Kultusminister Stephan Dorgerloh (re.) mit der anhaltischen Flaschenpost.

Ukraine aufbrach. Er reist im Gepäck von Jens Lattke, Leiter des Ökumenezentrums der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Ausgedacht haben sich die Idee mit dem reisenden Plüschbären Schülerinnen und Schüler der Dessauer Sekundarschule „Kreuzberge“ gemeinsam mit Andreas Janßen, Leiter der Arbeitsstelle „Kirche & Tourismus“ der Landeskirche. „Anhaltino“ trägt einen Rucksack mit Informationen über die Region Anhalt.

Weit über 1 000 Gäste besuchten den anhaltischen Tourismusstand in Dresden, wo sich auf dem „Lutherforum“ zahlreiche Lutherstätten aus Mitteldeutschland präsentierten. Großen Anklang fand eine Postkartenaktion, in deren Rahmen Besucher des Standes über 200 Karten mit Motiven aus Anhalt versandten - mit dem Ziel, für die Sehenswürdigkeiten der Region zu werben. Touristinformationen von Harzgerode bis Zerbst und anhaltische Kirchengemeinden hatten die Aktion und den Stand mit Material unterstützt.



Jeanette Markmann  
übergibt den Plüschbär  
Anhaltino an Jens Lattke.

Anhaltino ist unter seinem Namen auch bei Facebook zu finden im Internet unter [www.facebook.de](http://www.facebook.de)

## Unter dem Motto „Ökumene in der Mitte“ präsentierten sich Kirchen Mitteldeutschlands

„Und jetzt ... Katholikentag in Mannheim“ - So steht es auf einer Postkarte, die beim 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag von den Organisatoren des Katholikentags verteilt wurde. Dieses Motto gilt auch für die Teilnehmer des Projektes „Ökumene in der Mitte“. Drei Tage lang haben sich die Evangelische Landeskirche Anhalts, die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland und die Bistümer Magdeburg und Erfurt an einem Stand auf dem „Markt der Möglichkeiten“ beim Kirchentag präsentiert. Drei Tage lang konnten sich Kirchentagsbesucher im Café „Ökumene in der Mitte“ ausruhen. Drei Tage lang haben wir zum Mitmachen, zum Reden und Nachdenken eingeladen: über die EKM-Kampagne Klimawandel - Lebenswandel, über Pilgern in Sachsen-Anhalt und Thüringen, über den Bibelturm in Wörlitz in der Landeskirche Anhalts und über die Frage „Wozu ist die Kirche gut?“, die im Bistum Erfurt immer wieder gestellt wird. Viele Kirchentagsbesucher ließen sich so ansprechen, auch der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Robert Zollitsch, sowie Landesbischöfin Ilse Junkermann (Ev. Kirche in Mitteldeutschland) und Kirchenpräsident Joachim Liebig waren zu Gast am Stand. Drei Tage lang haben wir vor allem eines getan: nicht über Ökumene geredet, sondern gehandelt, gebetet und so ein Zeichen gesetzt. Der Stand ist nun verpackt, aber nur vorübergehend. In Mannheim sind wir wieder dabei: Ökumene in der Mitte - spielen und spielen lassen.

Anne Rademacher

## Diakonie

### Kleines Fest erinnerte an Gründung der Sozialstation der Diakonie in Ballenstedt

In diesem Jahr ist es genau 20 Jahre her, dass die Diakonie-Sozialstation in Ballenstedt - heute der Häusliche Pflegedienst der Kanzler von Pfau'schen Stiftung - ihre Arbeit aufnahm. Im Rahmen eines kleinen Festes am 28. Mai war dieses Ereignis Anlass, zurück zu

schauen, aber auch durch Innehalten und zahlreiche Begegnungen Kraft für den weiteren Weg zu sammeln. Eine Ausstellung „Pflege damals und heute“ stimmte auf die Feier ein, die durch Schwester Gabriele Rehwald, Leiterin des Häuslichen Pflegedienstes Ballenstedt, eröffnet wurde. Viele Gäste waren gekommen, sich über das Angebot des Pflegedienstes wie auch die altengerechten Wohnungen im „Johannisstift“ zu informieren. Am Nachmittag fand ein Gottesdienst in der Kapelle der Schlosskirchengemeinde in der Bebelstraße statt. Den Predigtendienst übernahm Kreisoberpfarrer i.R. Christoph Schröter, die Liturgie hielt Pfarrerin Maria Beyer. Landesdiakoniepfarrer Peter Nietzer übermittelte Grußworte der Diakonie Mitteldeutschland und der Evangelischen Landeskirche Anhalts, und Stiftungsdirektor Andreas Schindler ehrte die Dienstjubilare des Häuslichen Pflegedienstes und Nicolaistifts sowie frühere Mitarbeiter, die inzwischen im Ruhestand sind.



Dienstjubilare des Häuslichen Pflegedienstes wurden geehrt.

## Kirchenkreis Ballenstedt

### Bedeutende Frauen Mitteldeutschlands stehen im Zentrum einer Ausstellung

Die Stiftskirche St. Cyriakus in Gernrode gehört in den kommenden Wochen den Frauen. Ihnen widmet sich eine Wanderausstellung, die noch bis 28. Juli zu sehen ist: „Schattenrisse. Frauenleben zwischen Altmark und Unstruttal“. Die Schau ist hervorgegangen aus einem Forschungsprojekt der Magdeburger Otto-von-Guericke-Universität und präsentiert bekannte Größen wie die Kaiserin Theophanu, die erste deutsche promovierte Ärztin Dorothea Christiana Erxleben und Zarin Katharina die Große. Historikerin Monika Lücke erarbeitete gemeinsam mit Elke Stolze die Ausstellung, die 1000 Jahre auf 30 laufenden Metern zusammenfasst. 30 Schautafeln zeigen das Leben und Wirken von Frauen von den Ottonen bis zur Wendezeit.



### Mit Abt Hagano die Geschichte in Harzgerode entdecken

„Ein Weg von Marmelstein zu Marmelstein“ heißt ein neues Angebot für Touristen, die anhand eines historischen Stadtplanes Zeugen der Geschichte Harzgerodes selbst entdecken oder sich bei einer Führung im historischen Kostüm von Hagano, dem Gründer des Klosters Hagenrode, erklären lassen können. Initiiert und geschaffen wurde es durch Gewerbetreibende aus Harzgerode und die Evangelische Kirchengemeinde St. Marien. Der historische Stadtplan ist seit Ende Mai bei den Gewerbetreibenden in Harzgerode erhältlich. Die Vorstellung des historischen Stadtplanes und die Premiere der Kostümführung auf den Spuren der Marmelsteine waren eingebunden in die Kulturtage in Harzgerode, die in diesem Jahr bereits ihre siebente Auflage erlebten. Die St.-Marien-Kirche und das Schloss Harzgerode beteiligten sich am Internationalen Museumstag und boten dabei Führungen beispielsweise in der Kirche und auf den Kirchturm sowie zu den Sachzeugen aus der 800-jährigen Geschichte Anhalts an.

Anmeldungen für eine Führung mit dem Abt Hagano nimmt das evangelische Pfarramt in Harzgerode, Telefon 039484 2334, entgegen.



## Spender für die Dachsanierung in Neudorf wurden bei einem Gottesdienst geehrt

Mit einem Gottesdienst wurde die umfangreiche Sanierung und Neudeckung des Kirchendachs in Neudorf abgeschlossen. Trotz aller Fördermittel wurden die Arbeiten, die 98 000 Euro kosteten, erst durch 109 Einzelspenden, wobei 6 000 Euro zusammenkamen, möglich. 65 Spender fanden den Weg in das Gotteshaus. „Das ist ein Tag der Freude. Sie haben dafür gesorgt, dass wir im Haus Gottes trocken sitzen können, denn jetzt regnet es nicht mehr durch“, so Kreisoberpfarrer Jürgen Dittrich. Der Geistliche erinnerte daran, dass sich zum Beispiel Schnee im Dachkasten gesammelt hatte und das Wasser dann herunter tropfte. Außerdem waren die Balken durch Bruch ausgehöhlt. Als Anerkennung überreichte der Pfarrer den Spendern eine Urkunde und weihte eine kleine Tafel mit allen 109 Namen ein.

## Kirchenkreis Bernburg

### Bernburg plant eine Wanderausstellung zum gelebten Glauben in Anhalt

„Von der Wiege bis zur Bahre - gelebter Glaube in Anhalt“ heißt eine Wanderausstellung, die ab dem 11. September im Museum Schloss Bernburg zu sehen sein wird. Zusammengestellt wird die Schau von den beiden großen Kirchen mit Blick auf das bevorstehende Jubiläum „800 Jahre Anhalt“ im Jahr 2012. „Wir sitzen seit etwa einem Jahr daran, um die Ausstellung zu entwerfen“, sagt Kreisoberpfarrer Karl-Heinz Schmidt. Mitglieder des Kirchenkreises Bernburg der Evangelischen Landeskirche Anhalts haben die Ausstellung konzipiert. Auch die katholische Kirchengemeinde beteiligt sich an der Schau und dem Beiprogramm. In der Ausstellung sollen einige Kirchenschätze gezeigt werden, die zum Teil noch heute in Gottesdiensten genutzt werden. Dazu gehören beispielsweise eine Taufschale aus dem Jahr 1460 oder ein Abendmahlskelch aus dem 15. Jahrhundert. Im großen Raum der Galerie des Museums wird es um den Gottesdienst gehen. Klingelbeutel, Talar, verschiedene Bibeln oder das Vaterunser in unterschiedlichen Sprachen gehören ebenso dazu wie ein katholischer Beichtstuhl oder die aktuelle Einsatzweste der Notfall-Seelsorger. Auch den Themen Diakonie, Trauung und Kirchenmusik wird Platz eingeräumt. Zum Abschluss wird es in den hinteren Räumen um die Themen Tod und Ewigkeit gehen. Die Eröffnung der Ausstellung wird am „Tag des Denkmals“ um 11.30 Uhr voraussichtlich im Osttorhaus erfolgen.

### Begleitprogramm zur Ausstellung im Schloss

Zur Ausstellung wird es in 14-tägigem Rhythmus jeweils donnerstags um 19 Uhr ein Begleitprogramm geben. Am 6. Oktober spricht Uwe Hey über Bernburger Kirchen, am 20. Oktober gibt es ein Konzert mit Sebastian Saß. Am 10. November folgen anhaltische Texte und Musik und am 17. November wird Günter Preckel - Archivar der Landeskirche Anhalts - einen Vortrag halten. An die Schulen geht ein gesondertes Angebot für die Zeit vom 20. bis 23. September. Die Ausstellung „Von der Wiege bis zur Bahre“ wird von 11. September bis einschließlich 20. November 2011 im Museum Schloss Bernburg zu sehen sein. 2012 wird die Wanderausstellung unter anderem in Zerbst, Ballenstedt und Coswig gezeigt.

### Winkelkirche in Freckleben erhält für die Sanierung 53 000 Euro von Lotto Toto

Die St.-Stephanus-Kirche in Freckleben nahe Aschersleben wird im Rahmen umfangreicher Sanierungsmaßnahmen von Lotto Toto Sachsen-Anhalt mit 53 000 Euro unterstützt. Damit wird ein entscheidender Beitrag zur Rettung des außergewöhnlichen Gotteshauses geleistet. Die Stephanuskirche zählt zur seltenen Gattung

der Winkelkirchen, von denen es in Europa weniger als zehn gibt. Bei einer Winkelkirche stehen die beiden Kirchenschiffe im rechten Winkel zueinander.

### MDR-Sendung „LandTour“ führte das Fernsehteam zur Kirche in Ilberstedt

Für die MDR-Sendung „LandTour“, die am 18. Juni ausgestrahlt wird, wurde auch in Ilberstedt gedreht. Moderatorin Singa Gätgens, die mit der Hauptrolle in der Serie „Neues vom Süderhof“ bundesweit bekannt wurde und für den Kinderkanal sowie für ARD und ZDF verschiedene Sendungen moderierte, soll bei „LandTour“ unvoreingenommen die Geheimnisse der besuchten Orte herausfinden. In Ilberstedt traf sie Pfarrer Arne Tesdorff, der von der über 130 Jahre alten Kirche erzählte, die auf den Fundamenten von weitaus älteren Vorgängerbauten steht.



Singa Gätgens moderiert die MDR-Sendung „LandTour“.

## Kirchenkreis Dessau

### Musical „Die Schrift an der Wand“ wird am 2. Juli in der Dessauer Kreuzkirche aufgeführt

Am 2. Juli um 18 Uhr führt der Kinderchor von St. Peter und Kreuz in Dessau das Musical „Die Schrift an der Wand“ in der Kreuzkirche auf. Erzählt wird die Geschichte von König Belsazar, dem eine geheimnisvolle Schrift an der Wand erscheint, die keiner deuten kann - bis Daniel kommt. Im Anschluss an das Musical sind die Kinder des Kinderchores, der Kinder- und der Teeniekirche eingeladen zu einer Übernachtung auf dem Gelände der Kreuzkirche, je nach Wetterlage in Zelten oder in der Kirche. Nach einem gemeinsamen Frühstück wird um 10 Uhr Gottesdienst in der Kreuzkirche gefeiert.



In der Dessauer Kreuzkirche werden häufig Kindermusicals aufgeführt, wie hier 2010 das Musical „Esther“.

### Kirchengemeinde Kleinkühnau beteiligte sich an den Feierlichkeiten des Vororts

Am Pfingstwochenende feierte Kleinkühnau seine 300-jährige Geschichte. Die Kirchengemeinde war am Pfingstsonntag mit einem Stand auf der Festmeile dabei. Im Pfingstgottesdienst am Montag wurde neben dem Geburtstag der Kirche, nämlich Pfingsten, auch das Werden von Kleinkühnau, bedacht.

## Kirchenkreis Köthen

### Zwei Zusammenschlüsse von kleinen Kirchengemeinden zum 1. Juli

Die Gemeindegemeinderäte der Kirchengemeinden Görzig, Hohndorf und Schortewitz haben in einer gemeinsamen Sitzung am 12. April beschlossen, ihre Kirchengemeinden zu vereinigen. Die drei

bislang eigenständigen Gemeinden verschmelzen zum 1. Juli zur „Evangelischen Kirchengemeinde an der Fuhne“ mit Verwaltungssitz in Görzig. Dazu soll auch ein neues Siegel eingeführt werden.

Die Kirchengemeinden Wörbzig-Gröbzig, Löbnitz a.d.L., Wülknitz und Dohndorf haben sich zur „Evangelische Kirchengemeinde Wörbzig“ mit Verwaltungssitz in Wörbzig, Kirchweg 1, 06388 Gröbzig OT Wörbzig, zusammengeschlossen. Die Vereinigungssatzung ist vom Landeskirchenrat bestätigt worden und zum 1. Juni in Kraft getreten.

## Dessauer Kantorei bereicherte mit ihrem Gesang das Fliederfest in Drosa

Auch in diesem Jahr veranstaltete die Kirchenparochie Kleinpaschleben/Drosa und Osternienburg ihr traditionelles Fliederfest. Dieses dient einmal jährlich als Fest der Gemeinde. Zum Auftakt lud Gemeindepfarrerin Ulrike Herrmann zu einem frühlingshaften Chorkonzert in die Kirche zu Drosa ein. Mit Volksliedern und geistlichen Stücken erfreute die Dessauer Kantorei ihre Zuhörer in Drosa. Die Sänger und Sängerinnen unter der Leitung von Landeskirchenmusikdirektors Martin Herrmann kommen aus verschiedenen Gegenden Deutschlands. Sie treffen sich jeweils im Sommer in der Dessauer Petruskirche, um innerhalb einer Woche ein anspruchsvolles Programm zu erarbeiten und damit anschließend auf Reisen zu gehen. In über 200 Konzerten hat die Kantorei in den vergangenen Jahren ganz Deutschland, die Schweiz und Österreich bereist. Unter den teilnehmenden Sängerinnen ist auch Pfarrerin Ulrike Herrmann. Auf ihre Bitte hin gab etwa die Hälfte der Chormitglieder nun auch zum Fliederfest in Drosa ihr Stelldichein.



*In der Kirche in Drosa trat beim Fliederfest die Dessauer Kantorei auf.*

## 800 Pfeifen der Ladegast-Orgel wurden vom Baustaub befreit

Die Orgelbauer Tino Herrig und Tobias Bochmann haben in den zurückliegenden Tagen die Ladegast-Orgel in der Köthener Jakobskirche gesäubert. Die Arbeit an Manual und Register war den Bauarbeiten geschuldet, die das vergangene Jahr in der Jakobskirche prägten. „Es ist vor allem der feine Staub, der dem Instrument zu schaffen macht“, so Herrig. Der Ton der Orgel ändert sich, sie klingt verstimmt. Ein Manual hatte man schon in der Bauphase wieder gesäubert, jetzt waren die Pfeifen des Hauptwerks dran. Das sind über 800 Stück, und Herrig und Bochmann haben jede einzelne davon ausgebaut, gesäubert, durchgepusht, abgewischt und wieder eingebaut. In Köthen ist Tino Herrig auch für die Intonation der Ladegast-Orgel zuständig.

## Viertklässler der Evangelischen Grundschule in Köthen helfen den Menschen in Japan

Einen Flohmarkt und einen Kuchenbasar haben die Schüler der dritten und vierten Klassen der Evangelischen Grundschule Köthen veranstaltet, um Menschen in Japan zu helfen, die durch Tsunami und Atomkatastrophe Schäden erlitten haben. Unterstützt wurde die Aktion

auch von vielen Eltern, die Kuchen für den Basar gebacken hatten. 422,70 Euro kamen auf diese Weise zusammen. Das Geld wird nun der Diakonie Mitteldeutschlands zur Verfügung gestellt, die ihrerseits verschiedene Organisationen in Japan unterstützt.

## Neuer Finanzierungsplan sichert den ersten Bauabschnitt für den Kirchturm in Pißdorf

Die Sanierung des Pißdorfer Kirchturms kann beginnen. Das rund 160 000 Euro teure Gesamtprojekt wurde dafür in zwei Bauabschnitte untergliedert. „Für den ersten steht die Finanzierung“, so Bernd Marschhausen vom Bauverein Kirche zu Pißdorf. Vor ein paar Wochen sah es jedoch noch so aus, als müsste der Verein bereits in Aussicht gestellte Mittel zurückgeben, weil die Gesamtfinanzierung wackelte. Das betraf vor allem die Lotto-Gesellschaft, die Pißdorf mit rund 45 000 Euro unterstützen wollte. Gemeinsam mit der Landeskirche verständigte man sich auf einen neuen Finanzierungsplan. Mit rund 42 000 Euro Eigenmitteln kann der 2006 gegründete Verein einen erheblichen Teil zur Finanzierung beisteuern. Das überzeugte nicht zuletzt Konstanze Förster-Wetzel, Kirchenbaurätin der Evangelischen Landeskirche Anhalts. In einem Brief an die Lotto-Gesellschaft bat sie, die Mittel auch dann in voller Höhe zur Verfügung zu stellen, wenn zunächst nur ein Teil der Gesamtmaßnahme in Angriff genommen wird. Seit wenigen Tagen hat Bernd Marschhausen das schriftlich: Die Lotto-Gesellschaft ist mit dem geänderten Finanzierungsplan einverstanden und sichert die 45 000 Euro zu - nach neuer Rechnung nahezu die Hälfte dessen, was man im ersten Bauabschnitt investieren will. Die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland beteiligt sich ebenfalls am Vorhaben - mit 5 000 Euro. Mittlerweile gab es erste Gespräche mit dem Akener Architekten Helmut Schulze. Im ersten Abschnitt wird der Turmschaft ertüchtigt und das Mauerwerk saniert.



*Der erste Bauabschnitt für die Sanierung des Pißdorfer Kirchturms ist finanziell gesichert.*

Weitere Informationen im Netz unter [www.kirche.pissdorf.de](http://www.kirche.pissdorf.de)

## Kirchenkreis Zerbst

### Fest- und Dankgottesdienst beendete die Sanierungsarbeiten an der Kirche Hohenlepte

In Hohenlepte bei Zerbst wurde am 28. Mai der Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Kirche des Ortes mit einem Fest- und Dankgottesdienst begangen. Die Predigt hielt Pfarrer Michael Blaszyk, die musikalische Gestaltung übernahm der Zerbster Posaunenchor. Im Herbst 2010 hatten die dringend notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen an der Kirche begonnen. Der barocke Fachwerkturm mit seiner für die Region seltenen Zwiebelhaube wurde mit Stahlankern stabilisiert, die vorhandenen Risse verpresst. Daneben fand eine Sicherung des losen Gesteins im Feldsteingemäuer statt. Außerdem reichte das Geld, um auch die Sakristei einzudecken. Die Kirche ist die Ruine eines spätromanischen Feldsteinbaus und besteht aus Schiff und einem Chor, der nahezu quadratisch ist und verlängert wurde, als man die Kirche 1734 umbaute. Das Kirchenschiff ist nach Artilleriebeschuss 1945 eingefallen. Im Chor befin-



*Die Sanierungsarbeiten an der Kirche Hohenlepte sind beendet.*



det sich ein Altar aus dem 18. Jahrhundert und die Kuppel einer frühgotischen Taufe. Die Kirche Hohenlepte gehört zum Projekt „Entschlossene Kirchen“.

## **Turm der Badewitzer Kirche wird derzeit für 51 000 Euro saniert**

51 000 Euro fließen in Instandsetzungsarbeiten am Turm der Badewitzer Kirche, die derzeit durchgeführt werden. Diese umfassen das Mauerwerk ebenso wie die Holzbalken. Schäden gibt es allerdings auch am Kirchenschiff. Deshalb ist für 2012 ein weiterer Bauabschnitt geplant. Mit 21 000 Euro fördert die Lotto Toto GmbH Sachsen-Anhalt das Projekt. Ein Zuschuss von 6 000 Euro kommt vom Kreis Anhalt-Bitterfeld, weitere 1 000 Euro von der Kommune. Die Evangelische Landeskirche Anhalts steuert 12 000 Euro Eigenmittel bei sowie 5 000 Euro aus ihrem Baunothilfefonds. Ebenfalls auf 5 000 Euro beläuft sich das Darlehen der Lindauer Kirchengemeinde. Die Kirchengemeinde Badewitz selbst bringt Eigenmittel von 1 000 Euro ein.

Der erste Sanierungsabschnitt soll Mitte/Ende Juli abgeschlossen sein. Für 2012 ist dann ein weiterer vorgesehen. „Die Decke im Inneren der Kirche weist Nässebeschäden auf“, so Pfarrerin Salome Quos. Außerdem müssten die Bleiglasfenster dringend restauriert und geschützt werden, auch eine Innenausmalung wäre sinnvoll. Mit 102 500 Euro ist dieser zweite Bauabschnitt kalkuliert.

## **In Pülzig freut man sich wieder am Klang der Kirchenglocken**

Seit Ende Mai klingt in Pülzig die Kirchenglocke wieder. Rund zehn Jahre stand das 420 Kilogramm schwere Geläut der St.-Jacobus-Kirche zuvor still, bis die Pülziger im Herbst 2009 die Sanierung beschlossen und seitdem die dafür notwendigen 15 000 Euro sammelten. Einen großen Anteil machten dabei Sponsoren aus, aber auch viele kleinere Sammelaktionen, wie etwa Konzerte, brachten Spenden zusammen. Ende Januar erfolgte schließlich der Abtransport der Kirchenglocke ins bayrische Nördlingen in eine Glockenwerkstatt zur Reparatur.

## **Zerbster Bartholomäikirche zeigt eine Wanderausstellung zur Berliner Mauer**

Grenzregime, Maueralltag, Revolution, Flucht, Verzweiflung, Aufarbeitung – diese und viele andere Worte tragen die einzelnen Schautafeln der Wanderausstellung „Die Mauer. Eine Grenze durch Deutschland“, die ab sofort in der Zerbster Bartholomäikirche zu sehen ist. Vier Teile umfasst die Ausstellung, deren Initiatoren die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und zwei Zeitungen sind. „Ich hoffe, viele nehmen die Möglichkeit wahr und sehen sie sich an“, so Pfarrer Michael Blasczyk.

## **Kleine Kirche wurde 1880 eingeweiht**

1879 wurde mit der Errichtung des neogotischen Backsteinbaus begonnen. Im Oktober 1880 fand die Einweihung der kleinen Kirche mit ihrem 26 Meter hohen, schlanken Turm statt. Zuvor legten die Badewitzer eine Zeitkapsel in die Turmkugel, die nach der Abnahme des Kreuzes vor kurzem geöffnet wurde. Neben zwei Zeitungen und einer Ausgabe des kirchlichen Gemeindeblatts enthielt die unversehrte Kapsel ein mehrseitiges handschriftliches Dokument.



*Im Kirchturm Pülzig klingen wieder die Glocken.*

Montag bis Freitag ist die Kirche von 9 bis 14 Uhr zugänglich, dienstags und donnerstags auch bis 17 Uhr. An den Wochenenden ist das Betreten an den Vormittagen möglich. Der Eintritt ist frei.

## Menschen

### Arne Tesdorff wurde als Pfarrer für das Pfarramt Güsten eingeführt

In einem Gottesdienst am 19. Juni um 14 Uhr in der Kirche St. Vitus Güsten wurde Arne Tesdorff als Pfarrer für das Pfarramt Güsten eingeführt. Zum Pfarramt Güsten gehören die Kirchengemeinden Güsten-Osmarsleben, Ilberstedt (mit dem Ort Bullenstedt), Amesdorf-Warmsdorf und Rathmannsdorf. Seit Anfang 2010 hat er das Pfarramt kommissarisch verwaltet. Tesdorff tritt die Nachfolge von Karoline Simmering an, die seit 2010 als Pfarrerin im Kirchenkreis Zerbst tätig und seit Mai 2011 auch für die geistliche Begleitung auf dem Lutherweg zuständig ist.



Arne Tesdorff ist Pfarrer im Pfarramt Güsten.

„Für mich ist es wichtig, die Botschaft von Gottes Gnade klar und verständlich gerade den Menschen zu sagen, die in ihrem Leben noch keine Berührung mit der Kirche hatten. Und davon gibt es hier mehr als genug“, sagt Tesdorff. Er wurde 1964 in Berlin geboren, wo er auch das Abitur ablegte. 543 Tage war er danach Bausoldat in Bautzen, im Anschluss studierte er von 1985 bis 1990 Theologie in Halle und Berlin. Nach dem Vikariat, also der kirchlichen Ausbildung zum Pfarrer, an der Schlosskirche St. Aegidien Bernburg war er ab 1992 dort auch als Pfarrer tätig. 1999 wechselte er in die Geschäftsleitung der Kanzler von Pfau'schen Stiftung Bernburg, wo er unter anderem für theologische Begleitung und Öffentlichkeitsarbeit zuständig war. Am 1. Januar 2010 übernahm er kommissarisch die Verwaltung der Pfarrstelle Güsten.

### Oberkirchenrat Seifert spendet sein Geburtstagsgeld für Kinder und Jugendliche

Ein stolzes Spendenergebnis von seiner 60. Geburtstagsfeier kann Oberkirchenrat Manfred Seifert mit 1 398,72 Euro vermelden. Er informiert darüber, dass das Geld für die Kinder- und Jugendgabe des GAW bestimmt ist und dankt allen Spendern.

## Berichte

### Der heilige Augustinus stand im Mittelpunkt einer Reise in das Kloster Helfta

Im April waren 59 katholische und evangelische Christen gemeinsam unterwegs nach Kloster Helfta. Das Arbeitsthema lautete: „Lebenswege und Bekenntnisse (Confessiones) - Der heilige Augustinus“. Unter sach- und fachkundiger Leitung von Propst Gerhard Nachtwei, Pfarrer Lindemann und Pfarrer Richter erfuhren wir Wissenswertes über den bedeutenden Kirchenlehrer und sein Werk. Er hat maßgeblich die theologische Entwicklung des westlichen Christentums vor, während und nach der Reformation geprägt. In Arbeitsgruppen stellten wir den Bezug her zwischen den



Die Klosteranlage in Helfta.

*Confessiones zu unserem Glauben und Glaubenserfahrungen. Die Priorin berichtete über das Leben im Konvent und das Kloster selbst. Viele Fragen wurden gestellt. Wunderbar, dass dieser spirituelle Ort, wo drei bedeutende Mystikerinnen wirkten, so voll Leben ist. Die Ordensregel „Ora et Labora“ ist allgegenwärtig. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Gebet mit den Ordensschwestern und der Reisesegen.*

Christa Schönemann

## Angebote / Informationen

### Religionen der Welt sind bei einem Festival des geistlichen Gesangs in Wittenberg zu Gast

Vom 24. Juni bis zum 3. Juli wird unter dem Motto „Die Religionen der Welt zu Gast in Luthers Wittenberg“ erstmals der spirituelle Gesang verschiedener Kulturen und Epochen an den historischen Schauplätzen der Reformation erklingen. 2011 steht das Festival unter dem Titel „Im Anfang“, 2012 geht es unter dem Motto „Mitten im Leben“ um Religionen und ihre Rituale im Alltag und 2013 widmet es sich unter dem Titel „Heimkehr ins Paradies“ dem Umgang mit Sterben und Tod sowie den unterschiedlichen Vorstellungen von Erlösung, Auferstehung oder Wiedergeburt. Das vom WittenbergKultur e.V. und dem Anhaltischen Theater veranstaltete Festival „Himmel auf Erden“ wird dabei nicht nur konzertante Aufführungen sondern die unterschiedlichsten künstlerischen Deutungen der großen Schöpfungsmythen und Glaubensbekenntnisse präsentieren. Erwartet werden Künstler wie das Kammerorchester Basel, die Lautten Compagney Berlin, der Tölzer Knabenchor, die Merseburger Hofmusik, die Ensembles Sarband und Stimmkunst sowie Musiker aus Japan, Australien und Indien. Eröffnet wird das Musikfestival am 24. Juni um 19.30 Uhr in der Schlosskirche. Das Kammerorchester Basel und der Tölzer Knabenchor präsentieren Schöpfungsmythen. Eine der tragenden Säulen im multikulturellen und interreligiösen Programm des Festivals ist ein „Wittenberger Thesenchor“, der am letzten Festivaltag neue Thesen zum Zusammenleben der Völker und Religionen auf öffentlichen Plätzen in Wittenberg präsentiert.



Die Preise für die Eintrittskarten liegen zwischen 22 und 37 Euro. Tickets und nähere Infos unter der Nummer 0700 20082017. Vorverkaufsstellen sind unter anderem das Projektbüro der Bühne Wittenberg im KTC und die Tourist-Information am Schlossplatz.

### Dachverband der Kirchbauvereine ergänzt die kirchlichen und staatlichen Institutionen

Nach einer zweijährigen Vorbereitungsphase, die viele Vereine, Privatpersonen und Institutionen unterstützt und begleitet haben, wurde Ende April in den Franckeschen Stiftungen Halle der Verband der Kirchbauvereine Sachsen-Anhalt e.V. gegründet. Ziel des Verbandes ist, die zahlreichen Kirchbauvereine und Initiativen mit mehr als 8 000 Mitgliedern in Sachsen-Anhalt bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit zu unterstützen und zu begleiten. Vorrangig geht es dem Verband darum, den ehrenamtlichen Mitgliedern der Kirchbauvereine zu mehr Anerkennung in Gesellschaft und Politik durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit zu verhelfen. Darüber hinaus unterstützt und berät der Verband seine Mitglieder bei der Suche nach Fachleuten für die Erstellung von Gutachten über den

baulichen Zustand, die kunsthistorische Bedeutung der Kirchgebäude sowie die künstlerische Qualität der Ausstattung, bei der Projektplanung, Mitteleinwerbung und anderer für den Erhalt und die Nutzung der Kirchgebäude erforderlicher Maßnahmen. Der Verband will die Aktivitäten der kirchlichen und staatlichen Institutionen, die für den Erhalt und die Nutzung der Kirchengebäude Verantwortung tragen, ergänzen. Er organisiert Fachveranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung in den für die Mitglieder wichtigen Bereichen.

Informationen im Netz unter [www.vdksa.de](http://www.vdksa.de)

## Künstlerische Selbsterfahrung im Atelierhaus „Fläminghaus“

Zu einer Sommer-Kreativwoche lädt die Evangelische Jugend Anhalts ein. Die Woche findet vom 15. bis 19. August im Fläminghaus Markendorf bei Jüterbog (Brandenburg) statt, steht unter dem Motto „Alles hat seine Zeit“ und dient der künstlerischen Selbsterfahrung. Willkommen sind Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen 15 und 27 Jahren. Die Leitung haben Carsten Damm, Jugendbildungsreferent der anhaltischen Landeskirche, und Franka Bielig, Kunsttherapeutin aus Wittenberg. Die Teilnahme kostet 100 Euro inklusive Übernachtung und Verpflegung.

Anmeldeschluss ist der 15. Juli. Informationen gibt Carsten Damm, Telefon 0340 2526108, Mail: [carsten.damm@kircheanhalt.de](mailto:carsten.damm@kircheanhalt.de)

## Interkulturelle Öffnung in der Pflege ist das Thema eines Fachtags am 1. Juli

Im Juni 2010 unterzeichnete die Diakonie Mitteldeutschland das „Memorandum für eine kultursensible Altenhilfe“ als einen Beitrag zur interkulturellen Öffnung. Damit erklärte sie sich bereit, alle institutionellen und fachlichen Möglichkeiten zu nutzen, um älteren Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur Zugang zu den Einrichtungen der Altenhilfe und der Gesundheits- und Krankenpflege zu ermöglichen. Die Diakonie Mitteldeutschland setzt sich für die Sensibilisierung der Interkulturellen Öffnung in ihren Mitgliedseinrichtungen und für die Unterstützung des Memorandums ein. Es ist außerdem damit zu rechnen, dass die Zahl ausländischer Fachkräfte in der Pflege mittelfristig zunehmen wird. Auf diese Prozesse soll auf einer Veranstaltung am 1. Juli eingegangen werden. Der Fachtag möchte für Diakonische Träger Impulse geben, die Bedeutung der interkulturellen Öffnung in der Pflege hervorheben und für die Situation von Menschen mit Migrationshintergrund in Sachsen-Anhalt sensibilisieren. Der Fachtag richtet sich an Leitungskräfte und Mitarbeitende im Bereich der offenen, stationären und ambulanten Altenhilfe. Tagungsort ist das Diakonische Werk Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland e.V., Geschäftsstelle Merseburger Straße 44, 06110 Halle (Saale).

Informationen im Netz unter [www.diakonie-mitteldeutschland.de](http://www.diakonie-mitteldeutschland.de)

## Arbeitshilfe zum Erntedank mit vielen thematischen Schwerpunkten

Der Evangelische Dienst auf dem Lande hat eine neue Erntedank-Arbeitshilfe mit dem Titel „Lebenskraft - Gutes ernten und teilen“ herausgegeben, die sich an alle Generationen richtet. Die drei unterschiedlichen Gottesdienstentwürfe sind in Erwachsenenge-



meinden und in Kindergruppen mit entsprechenden Bewegungselementen umsetzbar. Der „Pizza-Gottesdienst“ gibt Tipps für Entedankfeiern von und mit Jugendlichen. Statt klassischer Predigt wird dabei auf Anspiel-Szenen mit Verkündigungsgehalt gesetzt. Die Arbeitshilfe thematisiert darüber hinaus Chancen und Risiken einer bodenständigen Landwirtschaft. Themen sind unter anderem Modelle gemeinschaftlich getragener Landwirtschaft sowie nachhaltiges Einkaufs- und Essverhalten. Ein Essay von Jörg Hübner zum Thema „Zehn Gebote einer praktischen Ernährungsethik in christlicher Perspektive“ sowie Texte von Bundesagrarministerin Ilse Aigner (CSU), Hamburgs Sterneköchin Cornelia Poletto, vom EKD-Umweltbeauftragten Clemens Dirscherl und dem Ernährungsethiker Franz-Theo Gottwald runden die Handreichung ab.

Bestellung bei: Kirche im ländlichen Raum, c/o Evangelische Landjugendakademie, Telefon 02681 951618, E-Mail: kohl@lja.de

## Angebote und Aktionen der Kirche begleiten die Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft

Am 26. Juni wird in Berlin die Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft angepfiffen. Die evangelische Kirche begleitet dieses Ereignis mit vielfältigen Angeboten und Aktionen. „Gemeinsam fiebern, freuen, feiern“ lautet der Titel eines vom Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) veröffentlichten Materialheftes zur Frauen-Fußball-WM, das Informationen rings um die Weltmeisterschaft und Tipps für Veranstaltungen in den Gemeinden bietet.

Zu den direkt von der EKD und ihrem Arbeitskreis „Kirche und Sport“ veranstalteten Aktivitäten gehört ein zentraler Eröffnungsgottesdienst am 26. Juni in der Berliner Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, der zusammen mit der katholischen Kirche gestaltet wird. Beteiligt sein werden unter anderem der Vorsitzende des Rates der EKD, Präses Nikolaus Schneider, und DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger. Bereits einen Tag vorher werden beide die Siegerehrung des „KonfiCup“-Finales in Berlin vornehmen, bei dem die Gewinner der landeskirchlichen KonfiCup-Turniere erstmals um den bundesweiten Siebertitel gegeneinander antreten.

## Wieder Public Viewing mit der EKD

Eine Erfolgsgeschichte ist seit der Weltmeisterschaft 2006 das Public Viewing-Angebot der EKD. Kirchengemeinden können sich ab sofort anmelden unter [www.ekd.de](http://www.ekd.de). Das Materialheft bietet Tipps für Public Viewing-Veranstaltungen ebenso wie Anregungen für Gottesdienste und die Konfirmandenarbeit. Weitere Ideen finden sich auf der Praxisplattform „geistreich.de“ unter [www.geistreich.de/FokusFussball](http://www.geistreich.de/FokusFussball).

Das Materialheft „Gemeinsam fiebern, freuen, feiern“ kann kostenlos bestellt werden: Kirchenamt der EKD, Herrenhäuser Str. 12, 30419 Hannover  
E-Mail: [sabine.polrola@ekd.de](mailto:sabine.polrola@ekd.de)

## Frankfurter Bibelhaus wurde mit einer Festveranstaltung wiedereröffnet

Das erweiterte und neu gestaltete Frankfurter Bibelhaus Erlebnis Museum wurde Ende Mai mit einer Festveranstaltung wiedereröffnet. In vier Räumen bietet das Bibelhaus Information und Erlebnis zu den Themen Altes und Neues Testament, Quellen und Verbreitung der Bibel. Zu den Höhepunkten der neuen Ausstellung gehören 270 archäologische Objekte, die das Bibelhaus als Dauerleihgabe von der Israelischen Antikenverwaltung (IAA) bekommen hat. Schirmherr der Neugestaltung ist der Botschafter Israels in Deutschland. In der Dauerausstellung können sich Museumsgäste auf eine Pilgerreise von Galiläa zum Tempelberg in Jerusalem begeben. Neben Originalen aus der Zeit von 200 vor bis 135 nach Christus vermitteln Audio- und Videosequenzen sowie Mitmach-Elemente einen Eindruck vom Leben zur Zeit Jesu. Neugestaltung, Umbau und Erweiterung des Bibelhauses kosteten rund 1,4 Millionen Euro. Größter Förderer ist die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) mit einer Million Euro.



Station zum Pilgerweg nach Jerusalem im Bibelhaus Erlebnis Museum.

Information im Netz unter [www.bibelhaus-frankfurt.de](http://www.bibelhaus-frankfurt.de)

## Zentralarchiv der Kirche in der Pfalz widmet der Taufe eine große Ausstellung

Zum Jahr der Taufe zeigt das Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz in Speyer ab 21. Juni die Ausstellung „Taufe - Neugeburt aus dem Wasser des Lebens“. Sie behandelt die Wurzeln der christlichen Taufe und folgt der Taufpraxis durch die Jahrhunderte. Elemente der Taufliturgie wie Taufbecken, Wasser und Segen werden ebenso erläutert wie die Bedeutung der Namensgebung und des Taufspruches. Taufprojekte der Landeskirche, der neu produzierte Film „Der Schatz der Taufe“ sowie das Thema Tauferinnerung runden die Ausstellung ab. Das Archiv bietet fünf Taufkarten zur Ausstellung an, die ab Februar 2012 als Wanderausstellung zur Verfügung steht.



Ausstellungsobjekt in Speyer: Die Abbildung eines Kuppelmosaiks aus Ravenna.

Information im Netz unter [www.evkirchepfalz.de](http://www.evkirchepfalz.de)

## Einstieg ins Web-to-Print-Zeitalter mit einem Fotobuch zur Taufe

Individualisierte Werbemittel und persönliche Drucksachen in Kleinauflagen haben einen hohen Aufmerksamkeitswert. Dank moderner Technik lassen sich solche Produktionen online realisieren: Web-to-Print ist die Lösung für dezentrale Gestaltung ohne eigene Software und automatisierte Produktion in Kleinauflagen. Der WerbeDienst hat den Einstieg ins Web-to-Print-Zeitalter gewagt und bietet ein Fotobuch zum Thema Taufe an. Die Seiten sind vorgestellt und können einfach mit persönlichen Bildern und Texten bearbeitet werden. Mit dem Fotobuch „Taufe“ entsteht ein individueller Bildband, der für Taufeltern und Paten eine bleibende Erinnerung schafft. Der WerbeDienst wird mit Erscheinen des neuen komm-Katalogs im September verschiedene Produkte individualisierbar anbieten. Zum einen werden weitere thematische Fotobücher folgen; zum anderen wird das Erstellen von Geschäftsdrucksachen sowie von Flyern, Plakaten und dergleichen mit dieser Technik bald möglich sein - dezentral und mit weiteren Partnern.

Informationen im Netz unter [www.komm-to-print.de](http://www.komm-to-print.de)

## Redaktionen von Gemeindebriefen können von einer Website der EKM profitieren

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) hat für die Gemeindebrief-Redaktionen eine Webseite eingerichtet, von der sich Redaktionen per Mausklick bedienen können. Hier gibt es beispielsweise kostenlos zum Download Textbausteine unterschiedlicher Länge zur laufenden EKM-Kampagne „Klimawandel-Lebenswandel“ und künftig entsprechende Dateien zu größeren Veranstaltungen oder aktuellen Ereignissen.

Für die Rubriken eines Gemeindebriefes werden 22 neu gestaltete Piktogramme angeboten. Mit den Zeichen in schwarz-weiß können Neuigkeiten aus dem Gemeindekirchenrat und die Bekanntgabe von Taufen ebenso markiert werden wie Einladungen zu Veranstaltungen oder die Bürozeiten. Der Materialdienst wird auch Arbeitshilfen bieten zum Schreiben kurzer Texte, zur Werbung im Gemeindebrief, zur Zusammenarbeit mit Druckereien oder zum Urheberrecht.



Informationen im Netz unter [www.gemeindebrief-ekm.de](http://www.gemeindebrief-ekm.de)